

# ■ PRAKTISCHE LÖSUNGEN FÜR LOKALE SYSTEMATIKEN (1): DIE NEUE LOKALE MULTI-KLASSIFIKATIONS-NORMDATEI DER VERBUNDZENTRALE

von Otto Oberhauser & Josef Labner

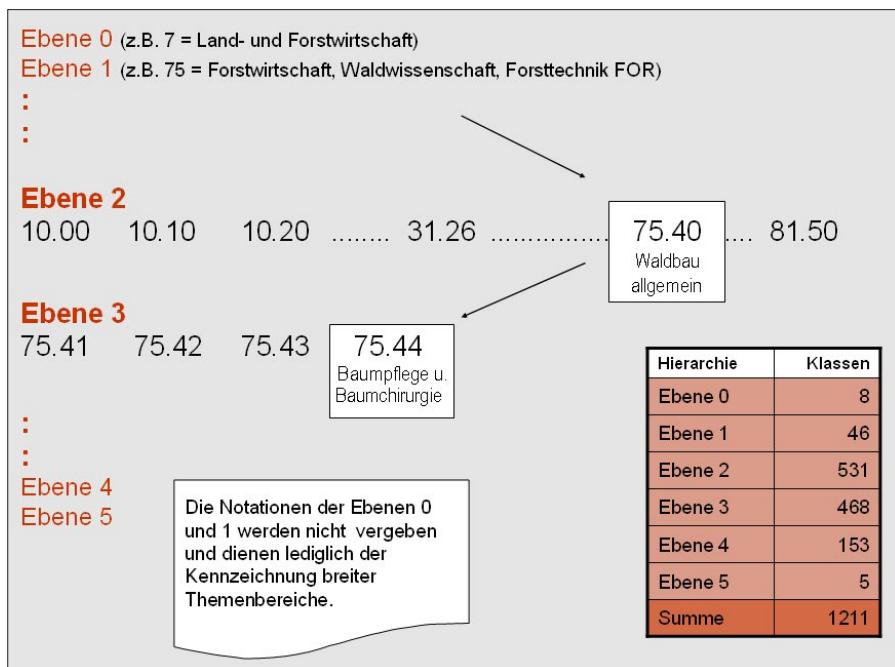
## Einleitung

Im Vorjahr haben wir in einem längeren Beitrag<sup>1</sup> über Entwurf und Implementierung einer neuen Multi-Klassifikations-Normdatei für den Österreichischen Bibliothekenverbund berichtet. Dabei handelt es sich um eine unter Aleph 500 eingerichtete Normdatei, die mehrere „koexistierende“ Klassifikationssysteme bzw. Systematiken<sup>2</sup> aufzunehmen vermag. Implementiert wurden darin bisher die *Mathematics Subject Classification* (MSC) und die *Basisklassifikation* (BK). Beide Systeme sind verbundweit einsetzbar und können analog zu den bereits bestehenden Normdateien (z.B. SWD) bei der Katalogisierung in der Verbunddatenbank (ACC01) verknüpft werden (Strg+F3), wie es bspw. seit einigen Monaten an der ÖNB mit der BK praktiziert wird. Weitere Klassifikationssysteme werden möglicherweise ebenfalls in diese Normdatei aufgenommen. Der Gedanke, auch eine auf dem zentral bereits erprobten Modell aufbauende Normdatei für Klassifikationen des lokalen Bereichs ins Leben zu rufen, lag daher unmittelbar nahe.

Unsere konzeptionellen Überlegungen zu einer Klassifikations- und insbesondere einer Multi-Klassifikations-Normdatei unter Aleph 500 wurden in dem zitierten Beitrag ausführlich dargelegt und brauchen hier nicht wiederholt werden. Gleiches gilt für prinzipielle Fragen des Kategorienschemas, für die Indexierung und das Tabellen-Setup, wobei die für das jeweils verwendete Klassifikationssystem spezifischen Aspekte am unten dargestellten Beispiel gezeigt werden sollen.

## Erster Anwendungsfall: UB Bodenkultur Wien

Konkreter Anlassfall für die Implementierung einer Klassifikations-Normdatei im lokalen Bereich war die Klassifikation der UB Bodenkultur<sup>3</sup> (im folgenden *BOKU-Klassifikation* genannt), für die nach dem Auslaufen einer früheren Softwarelösung eine neue Plattform gesucht wurde, die nach dem Wunsch der Bibliothek *Aleph 500* sein sollte. Mit dem Altsystem war zwar die Möglichkeit zur Pflege und Wartung der Klassifikation sowie zur



Grafik 1: Klassifikation der UB Bodenkultur

Erzeugung verschiedener HTML-Seiten für Navigation (Homepage, OPAC) einschließlich der (externen) Abfrage im Online-Katalog verbunden, nicht jedoch die typische Normdatenfunktionalität einer Titelverknüpfung bei der Katalogisierung. Im OPAC konnte daher die Bedeutung der dort aufscheinenden Notationen nicht ausreichend dargestellt werden.

Die wesentlichen Parameter dieser Klassifikation können Grafik 1 entnommen werden. Die Ebenen 0 und 1 dienen nur der Strukturierung bzw. Navigation, sodass sich die real vergebenen Notationen über maximal vier Hierarchiestufen erstrecken. Weiter hervorzuheben sind folgende Charakteristika:

- Die Notationen der 46 Hauptgruppen (Ebene 2) sind von den darunterliegenden Ebenen durch einen Punkt getrennt; ab Ebene 3 folgen abermals ein zweistelliger Zifferncode sowie (bei Bedarf) weitere durch Punkt(e) getrennte Untergliederungen.
- Die 46 Hauptgruppen werden außerdem durch einen dreistelligen mnemotechnischen Code symbolisiert, der nach der Notation angeführt wird, z.B.:

- 62.70 RAU = Agrarische Operationen, Landwirtschaftliche Raumordnung
- Bei diversen Klassen kann die (im Lokaldatensatz) katalogisierte Notation auch bestimmte, mit einem Punkt nachgestellte Kürzel (z.B. Tier-, Pflanzen-, Ländercodes) sowie weitere verbale Zusätze (z.B. Pflanzennamen) enthalten, wie aus folgenden Beispielen ersichtlich wird:
  - 75.32.cyt FOR [Cytospora , Eucalyptus] = Pflanzliche, tierische und mikrobiologische Schädlinge, Baumkrankheiten
  - 23.32.hu GEK = Landeskunde Europas
- Zur Klassifikation zählt weiters ein umfangreiches Vokabular zur inhaltlichen Charakterisierung der Klassen („Hier“) bzw. zur Verweisung auf andere Klassen („Siehe“).

## Analyse und Implementierung

Obwohl zum Zeitpunkt der ersten Überlegungen noch nicht an eine Normdatei für *mehrere* Klassifikationen gedacht worden war, kam dieser Gedanke – nicht zuletzt angesichts des relativ geringen Umfangs der BOKU-Klassifikation sowie der Kostenfrage – doch sehr bald zum Tragen. Resultat der ersten Analysen war außerdem, dass die BOKU-Klassifikation hinsichtlich ihrer Struktur und ihres Vokabulars große Ähnlichkeiten mit den bereits im zentralen Bereich implementierten Systemen BK und MSC aufwies, sodass die Übertragung des dort verwendeten Konzepts in den Lokalbereich ohne allzu gravierende Änderungen möglich schien. Nicht zuletzt aus ökonomischen Gründen wurde entschieden, auch gleich Vorkehrungen für die Aufnahme weiterer Klassifikationen zu treffen. Daher wurde in einem ersten Schritt das vollständige Tabellen-Setup der zentralen Multi-Klassifikations-Normdatei in den lokalen Bereich transferiert.

Des Weiteren stellte sich bei der Analyse heraus, dass das Gesamtprojekt der UB Bodenkultur (ihre Klassifikation betreffend) sinnvollerweise in mehrere Projektphasen aufgeteilt werden muss:<sup>4</sup>

- *Phase 1:* Implementierung der Klassifikation in der neuen lokalen Multi-Klassifikations-Normdatei und Pflege (Redigierung, Erweiterung etc.) in dieser Umgebung durch die Bibliothek;
- *Phase 2:* Analyse der bisher (ohne Normdatei) katalogisierten Notationen in den Lokaldatensätzen von über 120.000 Titeln nebst allfälliger Bereinigung/Normierung/Korrektur, Festlegung einer geeigneten Kategorie im bibliographischen Datensatz und Transferierung der Notationen in die bibliographische Datenbank;<sup>5</sup>

- *Phase 3*: Einrichtung der Normdatenverlinkung in der bibliographischen Datenbank und retrospektive Verlinkung des vorhandenen Datenmaterials;
- *Phase 4*: Einrichtung eines OPAC-Interfaces für die Suche mittels Klassifikation, wenn möglich mit Anzeige der zu erwartenden Treffermengen.

Die neue Normdatei wurde mit der Bezeichnung LMK10 (**L**okale **M**ulti-**K**lassifikations-Normdatei, wobei **10** laut Aleph-Konvention für eine AUT-Library steht) in jener Instanz implementiert, in welcher sich u.a. das Lokalsystem der UB Bodenkultur befindet. Letzteres war eine rein pragmatische Lösung, denn für die Nutzung der LMK10 durch lokale Systeme – nicht nur jene an der Verbundzentrale! – ist es nahezu irrelevant, auf welchem Rechner bzw. in welcher Instanz die Normdatei eingerichtet ist.

Naheliegenderweise wurde das Setup zunächst im Testsystem durchgeführt. Die Modifikationen gegenüber der zentralen Version (MSC/BK) bezogen sich zum einen auf Namenskonventionen von Feldinhalten und Indizes, zum anderen auf die für die BOKU-Klassifikation relevanten Felder und deren Bezeichnungen. So wurden etwa das Präfix „BO“ für die Kategorie 001 (Notation und gleichzeitig ID-Nummer des Normdatensatzes) festgelegt und der primäre Phrasenindex (Notationen, Klassenbenennungen, Synonymbezeichnungen etc.) PBO benannt. Entsprechend mussten auch die Satzschablone (template) für die Eingabe sowie katalogisierungsunterstützende Hilfetexte und Funktionalitäten an die Bedürfnisse der BOKU-Klassifikation angepasst werden. In Vorausschau auf die oben angeführten Phasen 2 und 3 des Gesamtprojektes erfolgte überdies ein Test der Verlinkung zwischen Normdaten und bibliographischen Daten, der zufriedenstellend abgeschlossen werden konnte.

Aus verschiedenen Gründen wurde mit der UB Bodenkultur vereinbart, keine Konversion der Altdaten vorzunehmen, sondern das komplette Klassifikationssystem (rund 1200 Datensätze) manuell zu erfassen und dabei gleich diverse Bereinigungen vorzunehmen. Dies geschah in Eigenleistung der Bibliothek in erstaunlich kurzer Zeit.<sup>6</sup> Im Zuge der Eingabearbeiten und durch die Einbindung der lokalen Sacherschließerinnen zeigte sich immer wieder die Notwendigkeit weiterer Setup-Anpassungen mit Auswirkung für Felder und ihre Indexierung, sodass es hier zu einer Art iterativer Vorgangsweise kam. Zuletzt wurde die Datenbank LMK10 auch im Produktionssystem implementiert, sodass der Transferierung von Setup und Daten in eine produktive Umgebung nichts mehr im Wege stand. Nach endgültiger Einbindung in die Produktion (Benutzerrechte, Katalogisierungspaket, lokale

| Feld  | Name                   | Inhalt  |
|-------|------------------------|---|
| DB    |                        | LMK10   |
| SYSID |                        | 1113  |
| FMT   | Format                 | BO  |
| LDR   | Leader                 | -----nM2.01200024-----p   |
| 001   | Notation               | \$\$a BO-62.70  |
| 002a  | Ersterfassung          | \$\$a 20070420  |
| 003   | Datum d. letzten Korr. | \$\$a 20070506  |
| 010   | Übergeord. Notation    | \$\$a BO-62.50  |
| 076h  | Hierarchiestufe        | \$\$a 3   |
| 076s  | Bearbeitungsstatus     | \$\$a 0   |
| 090   | Sortlink               | \$\$a 62.70   |
| 331   | Ansetzungsform         | \$\$a 62.70 \$\$b Agrarische Operationen, Landwirtschaftliche Raumordnung \$\$k RAU   |
| 801   | Klassenbenennung       | \$\$a Agrarische Operationen, Landwirtschaftliche Raumordnung   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Agrarische Operation  |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Bodenreform   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Flurbereinigung   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Flurbereinigung : Umweltverträglichkeit   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Flurneuordnung  |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Grundstückzusammenlegung  |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Kommassierung   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Landgewinnung   |
| 830a  | Hier                   | \$\$a Landwirtschaft : Raumordnung  |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Agrarpolitik : allgemein \$\$a70.20 \$\$b Agrarpolitik allgemein, Landwirtschaftsentwicklung allgemein, Agrar- und Forstpolitik gemeinsam \$\$k LFW |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Agrarpolitik : Österreich \$\$a 70.26.2 \$\$b Agrarpolitik und Landwirtschaftsentwicklung Österreich \$\$k LFW                                      |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Brachland : Kultivierung \$\$a 71.23 \$\$b Melioration und Bodenbearbeitung allgemein \$\$k PFL   |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Dorferneuerung \$\$a 62.75 \$\$b Dorferneuerung, Dorfentwicklung, Dorfsanierung \$\$k RAU   |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Grundstückzusammenlegung : Recht \$\$a 21.65.7 \$\$b Landwirtschaftliches Privatrecht \$\$k JUR   |
| 860   | Siehe-Verweisung       | \$\$p Urbarmachung \$\$a 71.23 \$\$b Melioration und Bodenbearbeitung allgemein \$\$k PFL   |
| OGN   | Überg. Klasse          | \$\$a 62.50 \$\$b Landschaftsplanung, -gestaltung und -architektur allgemein \$\$k RAU  |
| LBA   | Logische Base          | \$\$a BO  |

Grafik 2: Normdatensatz für Klasse 62.70

Clients etc.) konnte die UB Bodenkultur im Juni 2007 mit dem Betrieb – d.h. mit der Pflege und der Wartung ihrer Klassifikation unter Aleph-500 – beginnen.

Als Beispiel für einen Normdatensatz wird in Grafik 2 die Klasse 62.70 dargestellt. Im einzelnen sei auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

- Kategorie 001 mit Inhalt Notation (funktioniert auch als ID-Nummer)
- Präfix BO bei den Kategorien 001 und 010 (MAB-Link)
- Hierarchiestufe in Kategorie 076h (manuell vergeben)
- Strukturierte Ansetzungsform (331) mit den Unterfeldern für Notation (\$\$a), Klassenbenennung (\$\$b) und Kürzel (\$\$k); in den Titeldaten ggf. ergänzt um weitere Kürzel und verbale Zusätze
- Zahlreiche Hier-Angaben (reichhaltiges Klassenvokabular)

- Zahlreiche Siehe-Verweisungen in strukturierter Form (analog zur Ansetzungsform)
- Übergeordnete Klasse in strukturierter Form (für Index der bibliographischen Datenbank)
- Untergeordnete Klasse in strukturierter Form (detto; im vorliegenden Beispiel nicht zutreffend)
- Kennung für die logische Datenbank in Kategorie LBA

## Ausblick

Parallel zu der derzeit laufenden Revision der Systematik in der neuen Aleph-Umgebung durch die lokalen Sacherschließenden hat die UB Bodenkultur bereits mit Vorarbeiten für die Phasen 2 bzw. 3 des Projektes (siehe oben) begonnen. Gegenwärtig wird die Analyse der lokalen Daten in der HOL-Library im Hinblick auf deren Transferierung in die BIB-Library durchgeführt.

Wie bereits erwähnt, ist die neue Multi-Klassifikations-Normdatei bereit für die Aufnahme weiterer lokaler Systematiken bzw. Klassifikationssysteme (Präfix, Kategorie LBA, generelles Tabellen-Setup). Diese können einerseits von den an der Verbundzentrale geführten Lokalsystemen, andererseits aber auch von den anderen Lokalsystemen des Österreichischen Bibliothekenverbundes stammen. Durch die potentielle Teilung der Datenbank können die Kosten für eine Teilnahme vergleichsweise niedrig gehalten werden.

Schon in dem eingangs zitierten *B.I.T. online*-Artikel wurde darauf hingewiesen,<sup>7</sup> dass die hierarchischen Links der vorliegenden Normdatei-Implementierung auf „unkonventionelle“ Weise erzeugt werden, zumal ihnen die ursprünglich bibliographischen Kategorien 010 und 331 zugrunde liegen. Seit der Aleph-Version 16 wäre dies jedoch auch mit anderen Kategorien (z.B. Feld 850 und 860) möglich. Diese Möglichkeit soll noch im Laufe dieses Jahres näher untersucht werden. Denkbare Vorteile wären neben einer standardkonformerer Kategorienverwendung die Realisierung von ansteuerbaren Links bei den Verweisungskategorien (GUI) sowie die Vermeidung von redundanten Kategorieninhalten bzw. der damit verbundenen Mehrarbeit bei der Dateneingabe. Letzteres ist möglicherweise aber nur durch den Einsatz von Fixroutinen außerhalb der herkömmlichen Aleph-Parametrisierung erreichbar.

- <sup>1</sup> Oberhauser, O.; Labner, J. (2006). Entwurf und Implementierung einer neuen Multi-Klassifikations-Normdatei für den Österreichischen Verbundkatalog. *B.I.T. online*. 9(4). 293-302.
- <sup>2</sup> Die Begriffe „Klassifikation“ und „Systematik“ werden hier aus pragmatischen Gründen synonym verwendet.
- <sup>3</sup> <http://www.boku.ac.at/bib.html> [23.07.2007].
- <sup>4</sup> Bei der OBVSG beauftragt wurde zunächst die Phase 1.
- <sup>5</sup> Für *Aleph-Outsider*: In der Aleph-Welt unterscheidet man (u.a.) zwischen BIB-Libraries (bibliographische Daten), HOL-Libraries („holdings“ = lokale Datenelemente) und AUT-Libraries („authorities“ = Normdaten). – Für *Aleph-Insider*: Die AUT-Kopplung über ue\_08 ist in der Aleph-Implementierung des Österreichischen Bibliothekenverbundes nur mit BIB-Kategorien möglich!
- <sup>6</sup> Ohne die Motivation, den Einsatz und die Ausdauer unseres dortigen Kollegen Rudolf Heller wäre dies wohl nicht möglich gewesen.
- <sup>7</sup> a.a.O., S. 295.